

Thies Mansfeldt pflegt Bäume mit Gießkanne und Tablet

Malente setzt auf digitales Baumkataster – 3000 von 6000 Exemplare bereits erfasst

MALENTE. Grüne, gelbe und rote Punkten leuchten auf dem Bildschirm. Thies Mansfeldt, Teamleiter Garten im Malenter Bauhof, sitzt vor dem PC und schaut sich das Luftbild mit den genauen Standorten der Bäume in der Gemeinde an. Grün steht für alles in Ordnung, gelb für mittlere Schäden, rot für dringenden Handlungsbedarf. Auf Basis dieser Karte organisiert er den Einsatz seiner Mitarbeiter. Die Gemeinde setzt auf ein digitales Baumkataster, nach und nach werden alle Bäume darin erfasst.

Kontrolliert würden die Bäume von zertifizierten Förstern der Landwirtschaftskammer, erklärt Mansfeldt. Die Fachleute arbeiten dabei einen großen Fragenkatalog ab. Jeder Baum bekommt eine Nummer, Art und Standort würden eingetragen, Höhe und Umfang vermessen, der Allgemeinzustand werde bewertet und gegebenenfalls ein Schadensbild erstellt.

„Bei älteren Eichen ist Totholz ein großes Thema“, sagt Mansfeldt. In Bereichen von öffentlichen Plätzen, Wegen und Straßen müsste dies aus Gründen der Verkehrssicherheit zügig entfernt werden. Das gelte natürlich auch für geschädigte Ahorne, Buchen oder Linden. Mitunter müssten auch Kronen ausgedünnt oder gesichert werden.

Fällungen seien nur selten erforderlich. Meist betreffe dies Eschen und Ulmen, die aufgrund von Schädlings- und Pilzbefall



Thies Mansfeldt, Teamleiter Garten im Malenter Bauhof, hat die Bäume der Gemeinde Malente mittels eines digitalen Katasters auf dem Computer im Blick. Foto: Dirk Schneider

absterben würden. „Bei Kastanien stelle der Befall mit der Miniermotte nach einigen rückläufigen Jahren wieder ein wachsendes Problem dar“, erklärt Mansfeldt. Gemeinsam mit den Experten bespreche man die erforderlichen Pflegemaßnahmen und hinterlege diese Empfehlungen im Kataster. Zugleich erfolge die Einschätzung der Gefährdung und die Priorisierung der Arbeiten.

Die Pflege- und Sägegrups rücken dann nicht nur mit Astschere und Kettensägen, sondern auch mit einem Tablet aus. Deswegen GPS-Signal helfe bei der genauen Verortung der Einsatzstelle. Die Mitarbeiter können damit jederzeit die notwendigen Informationen abrufen, welche Pflegemaßnahmen für welchen Baum vorgesehen sind. Die Beschreibung der Arbeitsschritte reicht von Äste einkürzen über

Bewuchs oder Totholz entfernen bis zu Krone auslichten oder Baum fällen. Besondere Sicherungsmaßnahmen würden an spezialisierte Baumpfleger fremdvergeben. Auch hierbei helfe die digitale Datensammlung.

Auch viele gesunde Bäume müssen regelmäßig beschnitten werden. „An den Straßen müssen wir das sogenannte Lichtraumprofil erhalten“, sagt Mansfeldt. Es muss sichergestellt sein, dass auch höhere Fahrzeuge problemlos unter den Bäumen hindurchfahren können. Allein in Rachut seien seine Mitarbeiter mit derartigen Form- und Pflegeschritten oft mehrfach im Jahr beschäftigt, sagt Mansfeldt.

Zwischen dem Dorf und dem Gut Rachut liegt die rund 120 Jahre alte und 1,5 Kilometer lange Winterlindenallee, die 2001 vom Kreis Ostholstein zum Naturdenkmal erklärt wurde. Rund 100 Bäume müssen hier erhalten werden. „Die Allee ist in einem guten, tadellosen Zustand“, sagt Mansfeldt.

Hinzu kommen in Malente 13 weitere besonders geschützte Bäume wie die Trauerbuche auf dem Schönow-Gelände, die Blutbuche an der Hauptkreuzung in Sieversdorf oder eine Eiche in der Straße An den Schrebergärten. Neben diesen besonders markanten Naturdenkmälern finden sich rund weitere 3000 Exemplare in dem digitalen Register. „In den kommenden beiden Jahren kommen wohl noch weitere

3000 Bäume hinzu“, sagt Mansfeldt. Gerade im nördlichen Bereich der Gemeinde, also rund um die Ortschaften Nüchel, Malkwitz, Benz, Sieversdorf und Neukirchen müssten noch viele Bäume erfasst werden.

Parallel dazu laufen die jährlichen Untersuchungen. Bei der jüngsten Prüfung kontrollierten die Gutachter den Baumbestand rund um die Schule an den Auewiesen und das Ernst-Rüdiger-Sportzentrum. Das Ergebnis ist beruhigend. Auf dem Monitor leuchten vor allem grüne Punkte auf. Nur wenige Kreise sind gelb. Rot ist nicht erkennbar.

Das erleichtert die Einsatzplanung. Die erforderlichen Maßnahmen können in Ruhe koordiniert werden. Dazu zählt das Anmieten eines geeigneten Hubsteigers. „Mitunter arbeiten wir in 30 Meter Höhe“, erklärt Mansfeldt. So kümmere sich der Bauhof im Kurpark beispielsweise um die riesigen Buchen, aber auch um einige Exoten wie Amerikanische Eiche oder Sumpfpfypresse.

In der Bahnhofstraße ist das Team dabei in die Jahre gekommene Baumhaseln Stück für Stück durch Säulenhainbuchen zu ersetzen. In Timmdorf habe man Birken, an der Dieksee-promenade Buchen nachgepflanzt. „Pro Jahr werden 25 bis 30 Bäume ausgetauscht“, sagt Mansfeldt. Natürlich erscheinen auch diese Bäumchen im digitalen Kataster – einschließlich Pflegevermerk: regelmäßig Wässern. **DIS**

35 Jahre Malschule Bosau

PLÖN. Unter dem Titel „Neue Wege – grenzenlos“ präsentieren Renate Lübcke und ihre Ateliermalerinnen anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Malschule Bosau ihre Arbeiten im Bistro der Tourist-Info im Bahnhof Plön. Noch bis zum 4. September sind elf Werke von acht Künstlerinnen zu sehen – darunter ein Nagelbild als Hommage an Günther Uecker, portugiesische Kacheln, Wolkenleitern, Traumtiere, Netzwerke und italienische Grüße. Ab dem 5. September bis zum 30. September wird die Ausstellung mit weiteren Bildern ergänzt, sodass auch andere Teilnehmerinnen ihre Arbeiten vorstellen können. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, im August zusätzlich am Wochenende von 10 bis 14 Uhr.

Stadtwerke prüfen Gasleitungen

EUTIN. Seit 20. August bis Mitte September prüfen die Stadtwerke Eutin gemeinsam mit der Fachfirma Sewerin turnusmäßig das Erdgasnetz. Kontrolliert werden Hoch-, Mittel- und Niederdruckleitungen sowie zahlreiche Hausanschlüsse. Kunden werden gebeten, den Mitarbeitern Zutritt zu ihren Grundstücken zu gewähren. Diese können sich selbstverständlich ausweisen.

Wir schleifen und verlegen z.B. Parkett, Dielen, Laminat, Teppiche, PVC u.v.m.
www.janneck-kai.de. ☎0160-94773232

Pflege24Nord
24-Stunden-Betreuung in Ihrem eigenen Zuhause!
Individuelle Betreuung durch polnisches Personal!
Die bezahlbare Alternative zum Pflegeheim!
Tel. 0 41 55/4 93 99 66
www.pflege24nord.de

Vier Verletzte nahe Süsel

SÜSEL. Kurz vor der Abfahrt nach Bujendorf zwischen Neustadt und Süsel sind am Sonntagabend drei Autos zusammengestoßen. Vier Personen wurden verletzt, fünf weitere Insassen blieben unverletzt, darunter drei Kinder. Der Rettungsdienst war mit einem Großaufgebot von 40 Einsatzkräften, sieben Rettungswagen, einem Notarzt, dem Rettungshubschrauber Christoph 12 und dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst vor Ort. Alle Verletzten kamen in umliegenden Krankenhäuser.

Es war der normale Rückreiseverkehr, wenn die Ostsee viele Besucher an die Strände lockt und diese am Abend wieder nach Hause wollen, inklusive Stop-and-Go. Am Abzweiger nach Bujendorf übersah dabei der Fahrer eines Mini aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde den stockenden Verkehr und fuhr auf das Auto vor ihm auf. Dies wiederum wurde auf einen VW Multivan geschoben. Laut Polizei soll der Mini-Fahrer kurz nach links geschaut haben, das habe gereicht, um zum Zusammenstoß zu führen. Die tief stehende Sonne sei ein weiterer Grund für den Crash gewesen.



Der Mini-Fahrer übersah das Auto vor ihm und stieß mit diesem zusammen. Ein weiteres Auto wurde in den Unfall verwickelt. Foto: ARJ

Insgesamt waren neun Personen in den Unfall verwickelt, darunter auch die drei Kinder. Vier leicht verletzte Personen mussten in umliegende Krankenhäuser gebracht werden. Darunter auch die Mutter der drei Kinder, die unverletzt blieben, aber zur Sicherheit im Krankenhaus untersucht werden sollten. Kurz bevor sie in die Klinik fahren, konnten sie noch den Rettungshubschrauber Christoph 12 beim Abflug bestaunen. Auf dem Arm eines Rettungssani-

täters winkte der kleine Junge dem Piloten zu. An der Einsatzstelle lichtete sich unterdessen das Großaufgebot an Rettungskräften. Die Feuerwehren Bujendorf und Süsel sicherten die Unfallstelle ab und nahmen Betriebsstoffe auf.

Alle drei Fahrzeuge mussten von Abschleppunternehmen geborgen werden. Für die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen wurde die L309 voll gesperrt werden. **ARJ**

Saatgut selbst gewinnen lernen

BLUNK. Unter dem Titel „Saatgut für den eigenen Garten – Wie komme ich zur Ernährungssouveränität?“ lädt die Gärtnerin Wilde Kost am Sonntag, 31. August, von 10.30 bis ca. 13 Uhr zu einem praxisnahen Workshop ein. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie eigenes, standortangepasstes Saatgut gewonnen werden kann – eine Fähigkeit, die angesichts des verbreiteten

standardisierten Hybridsaatguts immer mehr an Bedeutung gewinnt. Referentin Anja Christiansen vermittelt in diesem Workshop Grundlagen des Sammelns, der Reifebeurteilung sowie Tipps zu Trocknung und Lagerung.

Treffpunkt ist die Gärtnerin Wilde Kost, Imberg 3 in Blunk. Teilnehmer werden gebeten, kleine Papiertüten, Stift und Gar-

tenkleidung mitzubringen. Der Kostenbeitrag für Erwachsene beträgt 7 Euro.

Anmeldungen sind wochentags beim Naturparkverein unter Tel. 04521-7756540 oder per Mail an info@naturpark-holsteinische-schweiz.de möglich. Weitere Infos und das gesamte Programm gibt es auf www.naturpark-holsteinische-schweiz.de

N.O.C. NORTEX

OUTLET-CENTER

zusätzlich 30% Rabatt

auf alle reduzierten Artikel in der Textilhalle



Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9.00-18.30 Uhr
www.nortex.de

1937-2025 NORTEX
...wir feiern Geburtstag!